

Besuch der Fachhochschule Kiel : was ist anders als im zef?

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **7 (2000)**

Heft 9

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-980055>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

brissant: **Besuch der Fachhochschule Kiel – was ist anders als im zef?**

In Verbindung mit dem Besuch der CeBit in Hannover hatten Walter Eggenberger und Jörg Schwarzenbach die Gelegenheit die Fachschule des Deutschen Fotohandels in Kiel zu besuchen. Erste Kontakte zu dieser Fachschule, die

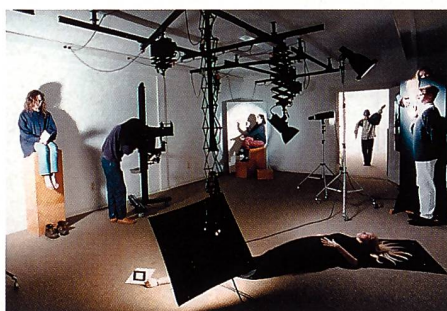
Das Pendant zum zef in der Schweiz ist in Deutschland die Fachhochschule Kiel.

Jörg Schwarzenbach und Walter Eggenberger waren dort und berichten, was bei unseren nördlichen Nachbarn anders ist.

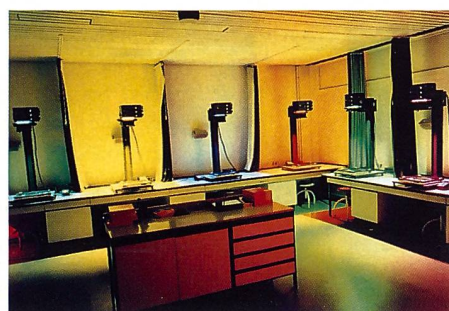
der Fachhochschule zwei Dozenten im Angestelltenverhältnis sowie mehrere Personen im Sekretariat tätig. Neben dem Unterricht in Kiel leiten die Dozenten verschiedenste Fachseminare in ganz Deutschland.



Aufnahmepaxis im Freien ...



... und im perfekt eingerichteten Studio.



Labor für die Herstellung von Papierprints.

als Pendant zum zef Reiden bezeichnet werden kann, wurden bereits 1998 anlässlich der photokina geknüpft. Seit diesem Datum bestand ein interessanter Briefverkehr zwischen diesen beiden Ausbildungszentren.

Ziel des Besuches war, die Zusammenarbeit zu intensivieren und natürlich die Probleme der beiden Schulen auszutauschen.

Woher kommt das Geld?

Die finanzielle Seite beschäftigte vor allem Jörg Schwarzenbach, während sich Walter Eggenberger mehr auf das Kursangebot sowie die Einrichtungen konzentrierte. Der Verein Fachschule des Deutschen Fotohandels wurde 1957 gegründet. Auf der Suche nach einem passenden Standort waren mehrere Bundesländer interessiert, die

Schule zu beherbergen. Das Bundesland Schleswig-Holstein machte dem Verein ein sehr gutes Angebot und verkaufte diese Räumlichkeiten zu einem sehr niedrigen Preis. Doch trotz diesen günstigen Verhältnissen musste auch dieser Verein einsehen, dass er auf zusätzliche Unterstützung angewiesen ist. So kam es, dass 1995 mittels eines sehr hohen Betrages von Handel und Industrie, der Schule das Weiterbestehen ermöglicht wurde. Zum jetzigen Zeitpunkt unterstützt nur noch die

Industrie den Schulbetrieb.

Die personelle Besetzung sowie der finanzielle Bereich der Schule sind in ihrem Umfang wesentlich grösser, als diejenigen des zef in Reiden. Das Budget der Fachhochschule Kiel beträgt jährlich rund 2,7 Mio. DM, wobei diese Mittel aus verschiedensten Quellen stammen (siehe Kasten).

Zur Zeit sind an der Schule, nebst mehreren Dozenten auf Honorarbasis, 15 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen beschäftigt. Abgesehen davon sind an

Aus finanzieller Sicht sind im Wesentlichen drei grundsätzliche Unterschiede vorhanden.

1. Die Schule des Deutschen Fotohandels bezahlt **keine Miete** für die Benutzung der Räumlichkeiten.
2. Die Industrie leistet zusätzlich eine **jährliche Unterstützung** von rund 75'000 DM.
3. Die Fachhochschule **ist zugleich Gewerbeschule** für alle Berufe des Fotohandels für das Bundesland Schleswig-Holstein.

Was ist sonst noch anders?

Ein weiterer Unterschied zum zef, welcher auch von der Schule Kiel besonders betont wurde, ist die Akzeptanz der Institution. Fast an jeder Veranstaltung von Industrie und Handel werde das «Angebot der Fachhochschule» behandelt. Mit dieser Präsenz werden drei Ziele verfolgt:

einnahmen der Fachhochschule Kiel

| | | |
|---|-----------|---------------------|
| Einnahmen Seminare Fachhochschule | DM | 550'000.00 |
| Einnahmen Landesberufsschule | DM | 800'000.00 |
| Wohnheim | DM | 900'000.00 |
| Mitgliederbeiträge (Verein + Industrie) | DM | 100'000.00 |
| Spenden und Subventionen | DM | 220'000.00 |
| Diverse Einnahmen | DM | 130'000.00 |
| Total | DM | 2'700'000.00 |

1. Pflege des Kontaktes zu Industrie und Handel.
 2. Aktives Aufzeigen der Tätigkeiten der Fachhochschule (Vorstellung des Seminarprogramms).
 3. Eruiieren der Wünsche, von Industrie und Handel, an Weiterbildungsseminaren.
 Die Räumlichkeiten sind, ähnlich wie im zef, sehr einfach und zweckdienlich eingerichtet. Wesentlich kleiner als im zef sind hingegen die Zimmer,

so ist der Bereich der «neuen Medien» und «Output» der Fachhochschule Kiel dem zef um «digitale Generationen» voraus. Für die digitale Bildbearbeitung existieren hoch professionelle Geräte wie Agfa Innova Touch, Fuji Pictographic und Kodak DPS-Digitaltalkameras. Ebenso ist der EDV-Raum online mit einem Agfa MSC101 mit DPU verbunden. Dadurch ist eine absolut wirklichkeitsnahe

Fazit

Als Fazit des Besuches können drei grundlegende Unterschiede festgestellt werden:
 1. Die Fachhochschule Kiel wird als Ausbildungszentrum für die Fotobranche von Industrie und Handel akzeptiert und dementsprechend grosszügig mit modernsten Hilfs- und Lehrmitteln ausgerüstet.
 2. Die Einsicht, dass Aus- und Weiterbildung von der gesam-

Institution, von welcher sie profitieren kann, am Leben erhalten wird.
 3. Die Präsenz der Schule ist in allen Berufskreisen und bei allen Gelegenheiten (Ausstellungen, Branchenveranstaltungen jeder Art, Seminare, Produktvorführungen etc.) erwünscht, ja sogar erbeten.

Der Besuch in Kiel war für die Leitung des zef von grossem Interesse, doch brachte uns



Neben den traditionellen fotografischen Verfahren nimmt die digitale Aufnahme und Bildbearbeitung immer mehr Raum ein.

in denen die Schülerinnen und Schüler bis zu einem halben Jahr lang wohnen. Sind die Studios und Labors sowie der EDV-Raum mit denjenigen im zef vergleichbar,

Schulung unter üblichen und modernen Produktionsbedingungen möglich. Diese teuren Geräte wurden allesamt von der Industrie kostenlos zur Verfügung gestellt.

ten Branche getragen werden muss, ist in unserem nördlichen Nachbarland viel ausgeprägter als bei uns. Die Branche ist auch bereit, das Nötige zu veranlassen damit eine

die Rückkehr in Reidermoos auf den Boden der Realität zurück. Was wir in Kiel gesehen haben, kann für das zef höchstens langfristigen Vorbildcharakter haben. JS

Panorama total

HASSELBLAD XPAN



Mit der Zweiformatkamera XPan stellt Hasselblad einen neuen Meilenstein in der Welt der Fotografie vor. Die erstklassige 35 mm Messsucherkamera lässt sich jederzeit vom herkömmlichen 24x36 mm-Format auf das 24x65 mm-Vollpanoramaformat umschalten. So entstehen klassische Kleinbild- und beeindruckende Panoramaaufnahmen in hervorragender Qualität.

Hasselblad XPan – die professionelle Zweiformatkamera für höchste Ansprüche.

Leica Camera AG, Hauptstrasse 104, 2560 Nidau
 Tel. 032 331 35 35, Fax 032 331 98 23, <http://www.leica-camera.ch>



LEICA

MINOX

HASSELBLAD

Metz

